

dagegen wird jährlich für fast 2½ Mill. Fr. Butter eingeführt. Das Vieh bleibt von Mitte Mai bis Mitte September auf den Bergweiden (Alpen). Nur in dieser Zeit sind die Sennhütten (Gaden) von den Sennen (Hirten) bewohnt. In Graubünden überfommern jährlich 40—50,000 bergamaäcker Schafe. Im Canton Tessin treibt man Viehen- und Seidenzucht.

§ 154. Die **Industrie** ist sehr bedeutend, sie beschäftigt $\frac{1}{3}$ des Volks und liefert in Appenzell außer-Rhoden, St. Gallen und Zürich Baumwollenwaaren (2 Mill. Feinspindeln) und Musselinstickereien; in Zürich und Basel Seidenwaaren, glatte Zeuge und Bänder; in Bern Leinen und Damast; in Aargau (Dorf Wohlten), Baselland und Luzern Stroh- und Roshhaargeflecht; in Genf und Neuenburg Uhren und Juwelierarbeiten; Maschinenbau in Zürich, Schaffhausen u. a.; im berner Oberlande Holzarbeiten. Für die deutsche Schweiz zumal sind die Industriehäler und -Dörfer viel charakteristischer als die Industriestädte.

Handel. Verhältnismäßig hat die Schweiz unter allen Staaten des Festlandes den stärksten auswärtigen Handel, besonders groß ist der Absatz nach Nordamerika, Brasilien und der Levante. Daher finden sich schweizer Consuln in allen Welttheilen. Diese Resultate sind erzielt durch die Handels- und Zollfreiheit (seit 1849 keine Binnenzölle mehr), durch die billige Administration und das Fehlen des stehenden Heeres.

Die Einfuhr umfaßt an Verzehrungsstoffen: Vieh, Getreide und Mehl, Wein, Butter und Colonialwaaren, ferner: Eisen, Baumwolle, Seide und daraus gefertigte Waaren. Die Ausfuhr umfaßt Käse, Baumwollen- und Seidenwaaren, Strohgeflechte und Uhren. Die Haupthandelsplätze sind Basel, Genf, Zürich.

Das Eisenbahnnetz breitet sich über die ganze Hochebene aus, übersteigt aber nirgends die Alpen. 1873: 1400 Kilom. Eisenbahnen, 5800 Kilom. Telegraphenlinien.

§ 155. Die 22 Cantone.

A. Südwestliche Gruppe, überwiegend französisch.

1. Bern: **Bern**, Fl., 36,000 E., Sitz der Bundesregierung. Bank, Münze. Thun am See, Stapel des Oberlandes. Meiringen, im Haslithal. Burgdorf, 5000 E., im reichen Emmenthal, Fabriken. Das Nünsterthal an der Birs im Jura nördl. vom Weissenstein. Interlaken zwischen 2 Seen inmitten des berner Oberlandes.

2. Wallis: Oberwallis mit den Städten Brig und Leuf ist deutsch, Unterwallis mit Sion (Sitten), 5000 E., Martigny (Martinach) und St. Maurice hat französ. redende Bewohner.

3. Waadtland: Berz, Salzwerk im Rhonethal. Montreux am Ostufer des Genfersees, Klimat. Kurort. Vevey (Vivis), 8000 E., eine der lieblichsten Schweizerstädte. **Vaudsaune**, 27,000 E., herrliche Lage nahe am See. Morges, (Morsee), lebhafter Handelsplatz am See. Val Orbe, Dorf im Jura, Uhrenfabrik.

4. Genf: **Genf**, 47,000 E., mit den Vororten 67,000 E., Universität, die reichste Stadt der Schweiz, großstädtisches Leben. 3 Banken, bedeutende Industrie in Uhren und Goldarbeiten.

5. Freiburg: Gruyère, Fl., Käsefabr. Freiburg im Nechtlande, 11,000 E. Murten am See gl. N., X 1476.

6. Neuenburg: (Neuchâtel): Neuenburg, 13,000 E. La Chaux de